Drittel-Regel:

Die Drittel-Regel ist eine Gestaltungsregel in der Fotografie, die sich an die Proportionslehre des Goldenen Schnitts anlehnt. Bei der Drittel-Regel wird das Bild gedanklich in neun Teile geschnitten und man zieht zwei waagerechte und zwei senkrechte Linien, so dass alle neun Teile gleich groß sind. Das zu fotografierende Motiv wird an einem der vier Schnittpunkte angelegt, man kann es aber auch längs einer Linie platzieren. Die Schärfe-Einstellhilfen vieler Kameras sind in der Suchermitte angeordnet, so dass intuitiv sehr häufig auch das Hauptmotiv in der Bildmitte platziert wird. Da solche Fotos oft wenig harmonisch, langweilig und statisch wirken, dient die Drittel-Regel als einfaches Hilfsmittel, um dies zu vermeiden.

Goldener Schnitt:

Seit der Antike haben sich Künstler und Architekten gefragt, welche Proportionen als schön empfunden werden. Besonders ästhetisch fand man ein Rechteck, bei dem sich die kürzere Seite zur längeren so verhält wie die längere zur Summe der beiden Seiten – das "Goldene Rechteck". Dieses Seitenverhältnis nannte man "Goldenes Verhältnis" (ratio aurea) oder "Goldenen Schnitt" (sectio aurea). Als Goldener Schnitt wird das Teilungsverhältnis einer Strecke oder anderen Größe bezeichnet, bei dem das Verhältnis des Ganzen zu seinem größeren Teil (auch Major genannt) dem Verhältnis des größeren zum kleineren Teil (dem Minor) entspricht. Das Verhältnis des goldenen Schnitts ist nicht nur in Mathematik, Kunst oder Architektur von Bedeutung, sondern findet sich auch in der Natur, beispielsweise bei der Anordnung von Blättern und in Blütenständen mancher Pflanzen.